

Ich habe an diesem Buch 16 Jahre lang gearbeitet. Die Bekanntschaft mit der Alchemie 1930 hat mich davon weggenommen. Der Anfang vom Ende kam 1928, als mir Wilhelm den Text der „goldenen Blüthe“, eines alchemischen Tractates sandte. Da fand der Inhalt des Buches den Weg in die Wirklichkeit und ich konnte nicht mehr daran weiterarbeiten. Dem oberflächlichen Betrachter wird es wie eine Verkümmert vorzukommen. Es wäre auch zu einer solchen geworden, wenn ich die überwältigende Kraft der ursprünglichen Erlebnisse nicht hätte auffangen können. Mit Hilfe der Alchemie konnte ich sie schließlich in ein Ganzes einordnen. Ich wusste immer, dass jene Erlebnisse Kostbares enthalten und darum wusste ich Nichts Besseres als sie in einem „Korbbaum“ d. h. dem Buch aufzuführen und sie beim Wiederdurchleben auftretenden Bilder zu malen — so gut dies eben ging. Ich weiss, wie unbreckbar in der Qualität diese Unternehmung war, aber trotz